

SV Freistadt erwartet 500 Fans

Hasanovic-Elf trifft auf Gallneukirchen und bangt um den Einsatz ihres Kapitäns

Königswiesen hofft gegen Rohrbach auf die ersten Punkte. Union Pregarten gastiert in Perg.



Im Regen stehengelassen: Die Partie Marchtrenk gegen Königswiesen musste bei 1:0 abgebrochen werden. Foto: Baumgartner

KÖNIGSWIESEN. Abbruch im Match zwischen SC Marchtrenk und Union Königswiesen: Beim Stand von 1:0 für Marchtrenk beendete Schiedsrichter Semiz Salihovic in der Halbzeit aufgrund starker Regenfälle die Partie. „Eine richtige Entscheidung, das Spiel war ab der 20. Minute irregulär. Ich vermute, dass es zu einer Neuausstragung kommt“, berichtet Seki Josef Baumgartner, der gegen Rohrbach auf die ersten Landesliga-Punkte hofft. „Daheim sind wir auf jeden Fall

in der Lage, zumindest einen Punkt zu holen. Rohrbach könnte in unserer Reichweite liegen.“

FREISTADT. Freistadt startete mit zwei Remis in die Saison, am Samstag geht das prestigeträchtige Mühlviertler Derby gegen Gallneukirchen im Holzhaider-Stadion über die Bühne. „Wenn das Wetter mitspielt, rechne ich mit 500 Fans“, sagt der Sportliche Leiter des SVF, Helmut Gaubinger. „Wir sind gut in Form, daher hoffe ich auf den ersten vollen Erfolg. Wir wollen nicht wieder bis zum sechsten Spieltag warten müssen, ehe ein Sieg gelingt.“ Bitter: Kapitän Roman Lanzerstorfer knickte in Pichling unglücklich um und wurde nach dem Spiel

zur Kontrolle ins Linzer Unfallkrankenhaus gebracht. „Ich spürte einen Schmerz im Bereich des Schien- oder Wadenbeins. Hoffentlich handelt es sich um keine ernste Verletzung“, sagt „Lanzi“.

PREGARTEN. Union Pregarten hielt in Gallneukirchen in der ersten Hälfte gut mit, verlor aber neben dem Match auch noch zwei Spieler. Legionär Martin Kovacic und Nachwuchshoffnung Jürgen Schmolzmüller mussten verletzungsbedingt früh ausgewechselt werden und werden voraussichtlich am Samstag in Perg fehlen. In der vorigen Saison holte die Piesinger-Elf in den zwei Partien gegen den ehemaligen Regionalisten vier Punkte.

Schönauer und Neumarkter sehnen ersten Dreier herbei

1. Nordost: Es wird Zeit, endlich voll anzuschreiben

SCHÖNAU (red). Schönau sehnt nach dem zweiten Remis den ersten vollen Erfolg herbei. Beim Aufsteiger St. Pantaleon-Erla dominierte die Elf von Trainer Franz Wurm bis zum Führungstreffer die Partie, dann ist etwas der Faden gerissen, die „Pantas“ vergaben sogar noch einen Elfmeter. „Das Remis war zwar gerecht, doch meiner Meinung nach waren es zwei verschenkte Punkte. Gegen Pabneukirchen wollen wir uns diese Punkte zurückholen. Es wird Zeit, dass wir voll anschreiben“, gibt Schönau-Sektionsleiter Gerhard Aistleitner

die Marschrichtung vor. Weiterhin fehlen wird Mittelfeldspieler Gerald Kriechbaumer, der nach wie vor an einer hartnäckigen Oberschenkelzerrung leidet. Den ersten Dreier wollen auch die Kicker der Union Neumarkt einfahren. „Gegen Mitterkirchen waren wir schon knapp dran“, ärgert sich Tormann Peter Feichtinger über den späten Ausgleichstreffer zwei Minuten vor dem Ende. Am Samstag soll's gegen Schweinbach klappen. Bezirksliga-Absteiger Bad Zell muss nach Altenberg, und Unterweißbach empfängt am Samstagabend Askö Perg.

Auf die Teams aus dem Bezirk warten ganz schwere Brocken

2. Nordost: Tragwein empfängt Titelfavorit Ried/R.

GUTAU. Schwere Brocken warten am Wochenende auf die Vertreter aus dem Bezirk Freistadt in der 2. Klasse Nordost. Tragwein, Hagenberg und Gutau empfangen die Titelfavoriten Ried/Riedmark,

Luftenberg und Askö Katsdorf. Vor allem für Tragwein wird's hart: Ried startete mit 11:1 Toren. Die SPG Weitersfelden/Kaltenberg trifft auf Saxen, das ebenfalls gut in die Gänge kam.



Kefermarkt-Coach Jaroslav Konvalina (re.) trifft am Sonntag in Sandl auf seinen ehemaligen Spieler Klaus Hartl (li.), den er beim SV Freistadt unter seinen Fittichen hatte. Fotos (2): BezirksRundschau

Sandl peilt gegen Kefermarkt einen Überraschungscoup an

2. Nordmitte: Der Hit steigt auf 927 Metern Seehöhe

SANDL (red). Der SV Sandl peilt am Sonntag gegen die starke Kefermarkter Elf einen Überraschungserfolg an. Das Match steigt auf dem höchstgelegenen Fußballplatz im Bezirk Freistadt (927 Meter Seehöhe). „Die Kefermarkter haben sich gut verstärkt, dennoch werden wir auf Sieg spielen“, sagt Sandls Seki Werner. „Rainbach hat in der ersten Runde gezeigt, dass auch Kefer-

markt verwundbar ist. Ich rechne mit einer offenen Partie, wir werden unsere Chancen bekommen.“ Zuletzt schrammten die Kicker des SV Sandl nur hauchdünn an einem Punktgewinn in Lasberg (2:3) vorbei. Vor rund 400 Zuschauern hatten die Lasberger zwar die besseren Chancen, doch mit etwas mehr Glück wäre ein Punktgewinn für den SV Sandl durchaus möglich gewesen.